

BV FA MobS - Parkraumbewirtschaftung

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung und das Amt für Straßen und Verkehr auf, den Beirat über den Stand zum Umsetzungsprozess zur Parkraumbewirtschaftung zu informieren. Der Beirat verweist auf seinen Beschluss vom 28.04.2022 und erwartet eine zeitnahe Einführung der Parkraumbewirtschaftung/ des Anwohnerparkens in den innenstadtnahen Gebieten der Neustadt (Stadtwerder, Alte Neustadt, Flüsseviertel, Buntentor). Dabei sollen die Gebühren für besonders große Fahrzeuge (die Kategorien SUVs, Geländewagen, Sportwagen, Utilities und Wohnmobile nach Kraftfahrtbundesamt) deutlich höher ausfallen als für kleinere Fahrzeuge. Die Kosten für kleinere Autos sollen sozial verträglich sein. Der Beirat behält sich im Falle weiterer Verzögerungen vor, selbst ein Gutachten zur Parkraumuntersuchungen in Auftrag zu geben, entsprechend dem Antrag des Forum Verkehrswende Neustadt vom 08.11.2021.

Begründung:

Forderungen aus der Neustadt zur Parkraumbewirtschaftung bestehen schon seit geraumer Zeit, auch aus der letzten Legislatur des Beirats. Der Parkdruck ist zu groß in der Neustadt, was verschlimmert wird durch Fremdarker wie auf dem Stadtwerder oder im Flüsseviertel. Auch Camperfahrzeuge verbrauchen den ohnehin schon knappen Parkraum. Weiterhin sollte die Allgemeinheit entschädigt werden durch den verlorenen öffentlichen Raum durch parkende Fahrzeuge. Dieser Mechanismus wäre sozial gerecht, da ärmere Menschen am ehesten kein Fahrzeug oder ein kleineres Fahrzeug besitzen. Die Bürger*innen, die auf ihr Fahrzeug angewiesen sind, würden so leichter einen Parkplatz finden. Durch die Unterscheidung zwischen Fahrzeugtypen wird ein Anreiz geschaffen, Wohnmobile weiter außerhalb zu parken.